



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Theodor Körner's sämtliche Werke

Körner, Theodor

Berlin, 1835

Des Sängers Lied zu den Sternen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62084](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62084)

Der Morgen allmählig dämmert und graut,
 Noch geht 's durch Fluren und Felder;
 Doch immer stiller wird die Braut,
 Und immer kälter und kälter.
 Da kräht der Hahn:
 Schnell hält sie an,
 Und zieht den Liebsten vom Pferde
 Zur Erde.

„„Husch! wie die kalte Morgenluft weht
 „„Mit dem nächtlichen Sturm um die Bette;
 „„Es graut der Tag, der Hahn hat gekräht,
 „„Lieb Wuhle, die Braut will zu Bette!
 „„Komm h'rein, komm h'rein,
 „„Bist mein, bin dein;
 „„Nicht Himmel, nicht Hölle scheidet
 „„Uns Beide!

Und eisfalte Lippen drückten den Fuß
 Auf seine zitternden Wangen,
 Und Leichenduft und Todtengruß
 Umweht ihn, und hält ihn umfassen;
 Da sinkt er zurück,
 Es bricht der Blick. —
 Und die Braut hat den Liebsten gefunden
 Dort unten!

Des Sängers Lied zu den Sternen.

(Nach der Melodie: God save the King.)

Die ihr dort oben zieht,
 Hört ihr des Sängers Lied,
 Das zu euch spricht? —
 Frei durch des Lebens Plan,
 Von Lebens Anfang an,
 Gehet eure stille Bahn
 Ewig im Licht.

Seid mir doch eng' vertraut!
 Hab' ich euch angeschaut,
 Wird mir so klar,
 Wird mir das Herz so weich.
 Drei Wünsche hab' ich gleich,
 Drei Wünsche nenn' ich euch:
 Mach't mir sie wahr!

Erst ist 's der Liebe Glück,
 Bring't es mir schön zurück,
 Wie ich 's gewählt!
 Hab' ich 's doch einst gewünsht,
 Hier in der vollen Brust
 Hab' sie gefühlt, die Lust,
 Die mir jetzt fehlt.

Dann sei ein schöner Lohn
 Für meines Liedes Ton
 Mir einst geschenkt:
 Mach't, daß ein deutscher Mann,
 Hört er mein Singen an,
 Dran sich erfreuen kann,
 Gern mein gedent!

Und wenn ich scheiden muß,
 Rufe der Genius
 Mich Schwanen gleich;
 Trage mein volles Herz,
 Frank von 'der Erde Schmerz,
 Sonnenrein, sonnenwärts
 Sterne! zu euch!

Der Kynast.

(Diese Sage vom Kynast, einer alten verfallenen Felsenburg an der nordöstlichen Seite des Riesengebirgs, hat sich in dem Munde des Volkes erhalten. Furchterlich in der That ist der Abgrund von der Schloßmauer herab in das enge Felsenthal, das den Namen der Hölle führt, und eine bedeutende Rolle in dieser Ballade spielen wird.)

Der Kynast ist vom Herzog Bolto von Schlesien im Jahr 1392 erbaut, und dem Grafen Schaffgotsch geschenkt worden.

Im Jahr 1675 brannte er ab, und schmückt seitdem als eine der herrlichsten Ruinen die Gegend um Girsberg.)

Es zieht ein Hauf'
 Zur Burg hinauf:
 Was mögen die wandern und wallen?
 Die Brücke fällt, das Thor geht auf,
 Es sind Kunigundens Vasallen.
 Sie kommen weit durch's ganze Land:
 Die Herrin soll sich vermählen,
 So wünscht das Volk; sie hat freie Hand,
 Zu wählen,
 An Würdigen kann es nicht fehlen.

Der Graf ist todt,
 Das Land in Noth,
 Der Arm fehlt, die Mannen zu lenken,
 Drum kommt zu der Gräfin das Aufgebot,
 Die jungfräuliche Hand zu verschonen; —
 Viel edle Ritter werben um sie
 Mit Zeichen des innigen Strebens,
 Umschwärmen die Hohe spät und früh —
 Vergebens!
 Jungfrau will sie bleiben Zeitlebens.

Ein Trauerkleid wallt
 Um die hohe Gestalt,
 So empfängt sie den Zug der Vasallen,
 Und als sie 's vernommen, entgegnet sie bald:
 „Wohl möcht' ich dem Volke gefallen;